



Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane des Monats Oktober 2018

An jedem ersten Sonntag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste ist eine Kooperation der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung mit Deutschlandfunk Kultur.

1 (-)	Tom Franklin Krumme Type, krumme Type Aus dem Englischen von Nikolaus Stingl. Pulp Master, 416 Seiten, 15,80 Euro	„Chabot“, Mississippi. Alle nennen ihn „Scary Larry“. Hat er wieder, wie vor 25 Jahren, ein Mädchen umgebracht? Constable Silas, einst eine schwarze Baseball-Hoffnung, zweifelt. Einen Sommer lang waren die beiden Außenseiter Freunde. Schweigen, Angst, Rassismus – gelähmte Gesellschaft, tolles Buch.
2 (-)	Mick Herron Slow Horses Aus dem Englischen von Stefanie Schäfer. Diogenes, 480 Seiten, 24 Euro	London. Versager, „Slow Horses“ im Geheimdienstjargon, landen im Slough House, um Sinnloses zu tun, bis sie freiwillig kündigen. Als rechte Dumpfbacken einen Hassan entführen, um ihn öffentlich zu köpfen, schlägt die Stunde der lahmen Gäule. Der Feind lauert im Innern – des Geheimdienstes. Feiner Start.
3 (9)	Jo Nesbø Macbeth Aus dem Englischen von André Mumot. Penguin, 624 Seiten, 24 Euro	Schottland. SWAT-Führer Macbeth und Casinochefin Lady, am Drogen-Bündel von Gangster Hecate, schalten die Polizeiführung aus. Macbeth, „Mann aus dem Volk, für das Volk“, bringt Freunde, Feinde, Kinder um. Aktuelle, atmosphärisch schlüssige Transposition des Shakespeare-Stoffs. Nesbøs bestes Buch.
4 (-)	André Georgi Die letzte Terroristin Suhrkamp, 362 Seiten, 14,95 Euro	Deutschland 1991. Ungelöste Rätsel, die dritte Generation der RAF im Verborgenen. Plausible Fiktion zum Mord an Treuhandchef Dahlmann. Sandra Wellmann, dicht am gut geschützten Opfer, unter Mordzwang. Verstörender Rückblick auf die Nachwendzeit: DDR-Übernahme und die leere Binnenwelt der Terroristen.
5 (-)	Simone Buchholz Mexikoring Suhrkamp, 248 Seiten, 14,95 Euro	Hamburg, Bremen. Versicherungsvertreter Nouri Saroukhan erstickt in einem angezündeten Auto. Chastity Riley und Kollegen prallen gegen die Mauer der Clans, die Nouri und die junge Aliza verstoßen haben. Staatsohnmacht. Autos brennen überall. „Links von uns ist ein Riss im Himmel.“
6 (3)	Mercedes Rosende Krokodilstränen Aus dem Spanischen von Peter Kultzen. Unionsverlag, 224 Seiten, 18 Euro	Montevideo. Die sicherste Stadt Lateinamerikas, ins Chaos gestürzt von Rechtsanwältin Rosende. Heldin Úrsula frisst, Knasti Germán ist Paniker. Sie heult, er kotzt. Ihre Familie hat sie schon fast verschlungen, jetzt erbeutet sie souverän mit rosa Tasche Millionen. Leider gibt es auch Polizei.
7 (-)	Jérôme Leroy Die Verdunkelten Aus dem Französischen von Cornelia Wend. Edition Nautilus, 224 Seiten, 18 Euro	Frankreich, nahe Zukunft. Attentate, Militärdiktatur, Chaos. Immer mehr Leute verlieren die Lust an dem Scheiß, verschwinden einfach, verdunkeln. Gefahr für die öffentliche Sicherheit! Schriftsteller Trimbart reflektiert seinen Weg ins Dunkle. Geheimagentin Agnès jagt ihn, fasziniert.
8 (-)	Ryan Gattis Safe Aus dem Englischen von Ingo Herzke und Michael Kellner. Rowohlt, 412 Seiten, 20 Euro	South Los Angeles. Safespezialist Ghost reagiert auf die Lehman-Pleite. Er knackt die Tresore lokaler Drogenbarone und verteilt das Bare an die Armen. Im aussichtslosen Fight mit Boss Rooster hat Ghost zwei Verbündete: seinen Tumor und die Skrupel eines Gangsters. Romantische Gettoballade.
9 (-)	Dennis Lehane Der Abgrund in dir Aus dem Englischen von Steffen Jacobs und Peter Torberg. Diogenes, 528 Seiten, 25 Euro	Boston. Frau liebt Mann, Mann rettet Frau. Sie erschießt ihn. Rachel ist schlau, Tochter einer manipulativen Mutter, ein Fall für die Psychiater. Da begegnet ihr Brian, liebevoll, zugewandt, stark. Sie möchte, will ihm trauen. Lehanes Variante des Girl-Krimis: Psychothriller wird Gaunerkomödie.
10 (2)	Lisa McInerney Glorreiche Ketzereien Aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence. Liebeskind, 448 Seiten, 24 Euro	Cork, Irland. Seniorin Maureen erschlägt einen Einbrecher mit einem Heiligen Stein. Die Leiche muss weg. Wie überhaupt alles, was den Anschein von Wohlanständigkeit stören könnte. Poetisch, direkt, kalt servierter schwarzer Humor: endlos die Spirale von gekränkter Ehre, Demütigung und Gewalt.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Sonntagszeitung“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Hanspeter Eggenberger, „Tagesanzeiger“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Nordwestradio“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Polar Noir“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Peter Körte, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Münterfering, „Spiegel Online“, „Krimi-Welt“ | Ulrich Noller, „Deutsche Welle“, WDR | Frank Rumpel, SWR | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste am ersten Sonntag des Monats und auf www.faz.net/krimibestenliste



Die Krimibestenliste auf Deutschlandfunk Kultur www.deutschlandfunkkultur.de

